



### Bild-Störung

#### Kunstaberachtungen im christlich-jüdischen Horizont

Predigttext zum 10. Sonntag nach Trinitatis wird das sog. „Doppelgebot der Liebe“ sein, in dem Jesus das jüdische Glaubensbekenntnis zitiert. Die Predigtmeditation des vorliegenden Gottesdienstheftes hat dieses Bekenntnis Jesu zu seiner jüdischen Religion zum Ausgangspunkt ihrer Überlegungen gemacht. Was bedeutet die Tatsache, dass Jesus das „Schma Israel“ sprach, für uns als Christinnen und Christen?

Das Verhältnis des Christentums zum Judentum ist durch die Jahrhunderte hindurch kein einfaches gewesen. Wo das Judentum als die Mutterreligion und als aktuelles Gegenüber nicht einfach nur ausgeblendet wurde, wurde es – noch schlimmer – in verzerrender und diskriminierender Weise dargestellt. Gerade in christlicher Kunst können wir Verzerrungen des Judentums bis heute in Augenschein nehmen.

In unseren Bildbetrachtungen haben wir verschiedene Beispiele des Umgangs christlicher Kunst mit dem Judentum zusammengestellt. Dabei sind nicht alle Kunstwerke so eindeutig in ihrer ablehnenden Haltung gegenüber dem Judentum wie etwa der Frankfurter Dominikaneraltar von Hans Holbein oder die statische Gegenüberstellung des „alttestamentlichen Gesetzes“ und der „neutestamentlichen Gnade“ durch Lukas Cranach. So bietet etwa die Gegenüberstellung von Mose und Jesus im Heilsspiegel zwei

#### Nur wer sich ändert, bleibt sich treu - Namensänderung des Arbeitskreises

Der „Evangelische Arbeitskreis Kirche und Israel in Hessen und Nassau“ benennt sich um in „**ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau**“.

Unser bisheriger Name „Evangelischer Arbeitskreis Kirche und Israel in Hessen und Nassau“ ist seit längerer Zeit missverständlich geworden. Immer wieder wurde mit dem Begriff „Israel“ in unserem Namen der *Staat* Israel assoziiert und nicht der ursprünglich religiös bestimmte Begriff Israel, der das *Volk* Israel/das Judentum meint. Was als theologischer Begriff gemeint war, wurde als politischer Begriff missverstanden. Allzu leicht wurde unser Arbeitskreis dann politischen oder christlichen Gruppierungen zugeordnet, die gegenüber dem Staat Israel eine sehr einseitige, unkritische Position vertreten. Oft sind deren theologische Positionen judenmissionarisch, was wir unbedingt ablehnen. Um hier missverständlichen Zuordnungen vorzubeugen, haben wir beschlossen, unseren Namen genauer und korrekter zu fassen: Seit jeher ging es uns um den Dialog mit Jüdinnen und Juden, mit jüdischen Institutionen in Deutschland, in Israel und weltweit.

Um zu verdeutlichen, dass wir primär ein *theologischer* und kein *politischer* Arbeitskreis sind, haben wir diese Namensänderung in unserer Sitzung am 20. März 2009 einstimmig beschlossen.



verschiedene Interpretationsmöglichkeiten: Mose und die Befreiung aus Ägypten als Vorläufer Jesu und seiner Auferstehung oder als zwei gleichberechtigte Heilsereignisse? Ein „Gefühl der Verwirrung“ hinterlässt auch die Betrachtung neuerer Kunstwerke wie des Altarbildes „Das Leben Christi“ von Emil Nolde oder des „Stammbaums Jesu“ des oft im Religionsunterricht verwendeten Künstlers Sieger Köder. Manche Ambivalenzen lassen sich hier in der genauen Bildbetrachtung, evtl. auch im Gespräch mit den Betrachter/innen herausarbeiten.

Wir hoffen, dass Ihnen die kritischen Kunstbetrachtungen Freude beim Gebrauch in Gemeinde und Schulunterricht bereiten. Denn gerade die Anschaulichkeit der Kunstwerke ermöglicht eine reflektierte Auseinandersetzung mit manchen antijüdischen Denkmustern, die noch immer in unseren Köpfen verborgen sind.

Mit den besten Wünschen für einen be-sinn-lichen und gesegneten Israelsonntag!

Gabriele Zander, Pfarrerin  
Darmstadt, im Mai 2009

## **Herausgeber**

ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau, Robert-Schneider-Straße 13a, 64289 Darmstadt, Tel. 06151-423900, Fax 06151-424111, Email [info@imdialog.org](mailto:info@imdialog.org)  
Internet [www.imdialog.org](http://www.imdialog.org) und [www.Gottesdienst-in-Israels-Gegenwart.de](http://www.Gottesdienst-in-Israels-Gegenwart.de)

## **Erarbeitet vom Projektausschuss Gottesdienst, 2009:**

Andreas Heidrich, Bad Soden a.T., Carola Krieg, Mainz, Melanie Lohwasser, Frankfurt; David Schnell, Frankfurt; Ulrich Schwemer, Michelstadt; Gabriele Zander, Darmstadt

**Redaktion und Layout:** Hans-Georg Vorndran ([www.SchalomNet.de](http://www.SchalomNet.de))

**Manuskriptbearbeitung:** Rudolf Weber

Für die Kosten dieses Heftes bitten wir um eine Spende von 3 Euro auf das Konto der Evangelischen Regionalverwaltung Starkenburg West bei der Kreissparkasse Groß-Gerau, Konto 3006509 (BLZ 50852553) Kennwort: Gottesdienst-Heft

## **Hinweis**

Die im Buch abgedruckten Fotos stehen als druckfähige Dateien zum Download im Internet bereit unter der Adresse [www.imdialog.org/bildstoerung](http://www.imdialog.org/bildstoerung)

Die heruntergeladenen Bilddateien sind nur für den Gebrauch bei der persönlichen Arbeit bestimmt. Ein Recht zur Veröffentlichung ist ausdrücklich untersagt!

Wer mit dem elektronischen Medium nicht arbeiten kann oder will, möge die beiliegenden farbigen Overhead-Folien verwenden. Auch hierbei gilt der oben genannte Verwendungszweck.

Für den methodischen Einsatz empfiehlt es sich, die Folien zu zerschneiden.